

Die Theater-AG des Friedensvereins Hand in Hand e.V.

„Die SONNE wird uns ALLEN gehören“

„Wann, wenn nicht jetzt“

Ein Theaterstück von Mehmet Kilic

Premiere:

Freitag, 10. März 2023, 19 Uhr

Aufführung:

Samstag, 11. März 2023, 19 Uhr

Haus des Gastes Bad Kreuznach

Kurhausstr. 22-24

55543 Bad Kreuznach

Eintritt: 10,- / 5.- Euro (*)

Kartenvorverkauf: LESERATTE, Kreuzstr. 28, 55543 KH

(*) Ermäßigung für Schülerinnen und Schüler, Behinderte, Obdachlose

Zum Inhalt

Während die Schauspielerinnen und Schauspieler unterschiedliche Lebenssituationen auf der Bühne darstellen, beobachtet ANA, wie die Menschen auf der einzigartigen Erde einen brutalen Überlebenskampf führen müssen. Sie sucht im Stillen einen Ausweg, macht sich Notizen und liest sie immer wieder für sich vor.

ANA springt plötzlich auf und begibt sich gezielt vor die Bühne. Sobald sie verkündet, dass sie die Mütter der Welt ansprechen will, melden sich Frauen aus dem Publikum und fragen, ob sie mitmachen dürfen.

ANA, in Begleitung von Müttern, bekundet eine Selbstverpflichtung vor der Menschheit, ruft die Mütter der Welt auf, diesen Wahnsinn zu stoppen, und zugleich stellt sie die Frage:

Wann, wenn nicht jetzt?

Die Darstellerinnen & Darsteller und ihre Rollen

Marina Wieding	ANA
Rafael Gutierrez	Herr Müller/ Thorsten Groß/ Pilot Janson
Franz Bürkle	Unbekannter Arbeiter/ Herr Jackson
Ali Başmeydan	Unbekannter Arbeiter
Mehpare Alagöz	Helferin von Frau Rose/ Krankenschwester
Isolde Nalbach-Straub	Marie
Kiraz Selvi	Carol
Tolga Selvi	Georg
Tanja Reichel	Kardelen/ Sonja Klein/ Gabi
Evelyn Rzeszotarki	Anja Schmitt
Svetlana Kiefer	Frau Rose
Hanspeter Straub	John Klug Mayer
Christa Schneider	Frau Schwarz/Christa/ Eine Frau im Publikum
Özlem Başmeydan	Ärztin

Rudi Wolff	Sohn Rudi
Aynur Çakan	Alexandra
Belgin Yılığın	Angelika/ Eine Frau im Publikum

Das Team

Technik	Harry Pozorski
Kostüme	Alfred Schmitt, Ellen Schmitt, Belgin Yılığın
Bühnenbild	Cengiz Kural
Textaufnahmen	Rafael Gutierrez
Abendkasse	Isabel Gebhardt

Regie und Leitung Mehmet Kılıç

Inklusion und Integration ist für uns wichtig.

Zu dem Stück

„Wann, wenn nicht jetzt“ setzt sich aus drei Teilen mit Szenen in Form von lyrischen Texten zusammen. Die einzelnen Szenen sind zwar voneinander unabhängig, doch stellen sie eine gewisse Reihenfolge mit einem roten Faden dar.

Der erste Teil macht die Menschen auf Leid und Schmerz, auf die sinnlosen Lebenssituationen in der Welt aufmerksam.

Im zweiten Teil werden die Ideenansätze und glimmenden Absichten zur Rettung des Lebens auf der Erde lauter.

Im dritten Teil ruft Ana, in Begleitung von Müttern, die Mütter der Welt auf, den Wahnsinn zu stoppen.

Das Stück dauert ohne Pause ca. 75 Minuten.

Zu der Gruppe

Die Gruppe besteht aus 16 Mitspielerinnen und Mitspielern in der Altersgruppe von 13 bis 70 sowie weiteren Mitwirkenden hinter der Bühne.

In eigener Sache

Unter erschwerten Alltagsbedingungen kamen Menschen zusammen und bildeten die Theater-AG des Friedensvereins Hand in Hand e.V. Dass trotz der immer schwerer werdenden Arbeits- und Lebensbedingungen alle Mitglieder der AG ihr Bestes geben, um das Stück auf die Bühne zu bringen, schätze ich sehr. Bei der Zusammensetzung der Gruppe wird auch auf die Inklusion und Integration besonderen Wert gelegt.

Im Namen des Friedensvereins Hand in Hand e.V. Bad Kreuznach danke ich allen, die uns bei der Arbeit - auch nur in geringster Weise - unterstützen, von ganzem Herzen. Mein besonderer Dank gilt all unseren Mitspielerinnen und Mitspielern und anderen Mitwirkenden für ihre selbstlose Zusammenarbeit.

Zur Intention des Autors

„Wo die Pflicht verlangt zu sprechen, da ist das Schweigen ein Verbrechen.“

Wenn ich erkenne, dass durch den wahnsinnigen Konkurrenzkampf, um immer mehr zu haben, das Menschenleben immer „wertloser“ wird und alle Lebewesen als Materialien für diesen Kampf gesehen werden, so dass das Leben auf unserer Erde durch Menschenhand zerstört und zum Ende geführt wird, kann ich weder schweigen noch die Augen davor schließen! Die Notwendigkeit und die Dringlichkeit des Handelns um einen konkreten Richtungswechsel wächst von Tag zu Tag...

Ich fühle mich verpflichtet, meinen Beitrag zu leisten, um diesen Richtungswechsel herbeizuführen und den Weg zur Glückseligkeit aller Lebewesen zu ebnen.

Anmerkung

Da ich dieses Stück nur unter den „Unmöglichkeiten“ auf die Bühne bringen konnte, musste ich alles auf das Wesentliche minimieren. Die Zuschauerinnen und Zuschauer bitte ich herzlichst um Ihr Verständnis und empfehle Ihnen, sich auf den Inhalt zu konzentrieren. -MK